



Hinweis:

In der Zeitschrift »Hörschädigtenpädagogik« wird – ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit – zumeist die männliche Form (Leser, Schüler, Lehrer etc.) verwendet.

Copyright-Hinweis:

Mit der Annahme eines Manuskripts zur Alleinveröffentlichung erwirbt der Verlag alle Rechte, einschließlich der Befugnis zur Einspeisung in eine Datenbank. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung.

Editorial

Annette Leonhardt (München)
Zukunft der Hörgeschädigtenpädagogik 137

Fachbeiträge

Kristin Hofmann (Erfurt) · Johannes Hennies (Heidelberg)
**Bimodal-bilinguale Frühförderung:
 Ein Modell zur Evaluation von Input, Sprachnutzung und Kompetenz (EvISK)** 138

Klaus Sarimski, Markus Lang, Elisa Keesen (Heidelberg)
**Kommunikationsförderung bei Kindern und Jugendlichen mit Hörseherschädigung –
 Zum Stand der Qualität der pädagogischen Versorgung aus der Sicht der Praxis** 145

Oliver Schneider (Düsseldorf)
Gemeinsam arbeiten
 Eine Arbeitsplatzbeschreibung des Hörgeschädigtenpädagogen
 im Rahmen eines inklusiven Settings 154

Melanie Pospischil (München)
**Konsequenzen für die Beschulung Hörgeschädigter aus dem „Bildungsartikel 24“
 der UN-Behindertenrechtskonvention – Teil II** 162

Nadja Högner (Berlin)
**Auswirkungen und Häufigkeit des Usher-Syndroms in schulischen Settings
 und pädagogische Hilfen** 166

Tagungsberichte

Susanne Keppner (Aachen)
Mitten im politischen Chaos ein hervorragender Kongress! 175

Hartmut Jacobs (Stegen) · Ludger Bernhard (Schramberg-Heiligenbronn)
Nachteilsausgleich und Technik im Fokus
Bundesdirektorenkonferenz 2015 in der Barlachstadt Güstrow 178

Aus der Arbeit des BDH

Lea Röhe, Jasmin Hilpert und Katrin Böttjer (Hamburg)
AK Nord: Mehrfachbehinderung und CI 181

Henry Wolfram (Schleiz) · Ute Münchberger (Heide)
Weiterbildung durch Erfahrungsaustausch 182

Literatur 180

Impressum 183

Unser Titelbild:

„Zukunft der Hörgeschädigtenpädagogik“ lautet das Motto dieser Ausgabe und das Thema des Editorials sowie einiger der Fachbeiträge. Wie geht es weiter? Wir zogen die HörPäd-eigene Wahrsagerin zu Rate – aber nicht einmal ihr gelang es, die Zukunft klar zu sehen ...

Foto: Median-Verlag